

# Anerkennung der pädagogischen Einführung bei Schulformwechsel

Beitrag von „chili“ vom 14. April 2011 09:21

Hallo!

Selbstverständlich möchte ich nicht diesen KollegInnen die Möglichkeit geben, sich zu verändern.

Aber ich finde es genauso doof, wenn am Gymnasium zum Beispiel Leute eingestellt werden, mit einer Sek I - Berechtigung (klar, über Mangelfach irgendwann), die aber dann in der Sek II nicht unterrichten dürfen.

Ich hab Gym studiert. Nicht nur Sek II. Ich sehe nicht ein, dann vermehrt nur Oberstufe zu machen, um die Defizite zu decken, die dadurch aufkommen.

und ich kann durchaus verstehen, dass diese Sek I-KollegInnen lieber am Gym arbeiten, obwohl sie eine Hauptschulberechtigung haben.

Aber Leute:

dafür gibt es auch Studiengänge.

Das tut mir leid, ich bin gerade ein gebranntes Kind, was solche Programme angeht. Ich habe mehrere Jahre Berufserfahrung (auch in der Schule), 4 Schulfächer und vor 3 Jahren mein 1. StEx absolviert. Ich darf aber kein OBAS in einem meiner (Mangel)Fächer absolvieren und meine (Vertretungs)Stelle wurde mir "weggenommen", weil die Schule ausschreiben musste.

und wer bekommt so eine Stelle: OBAS. Magister, noch nie ein Praktikum in der Schule gehabt und nur ein großes Fragezeichen im Kopf "was mache ich jetzt im Leben?"

Diese Kollegin ist sehr nett und wird wahrscheinlich irgendwann eine (sehr) gute Lehrerin, wenn der Stress sich gelegt haben wird.

Aber nur, weil ich mein Staatsexamen erwähnen musste (ich habe auch ein Magister), durfte ich nicht rein?

Ihr seid keine Leibeigenen. Aber ihr habt euch für eine Ausbildung auf einer Schulform entschieden, statt noch zu warten, dass eine andere Schulform ausgeschrieben wird. Oder statt noch ein paar SWS an der Uni nachzumachen.

Tja, dann wird es eben sehr schwer. Ganz besonders weil der Lehrerberg jetzt vor uns ist, außer in absoluten Mangelfächern.

Tschuldigung für den Frust, es ist aber auch halb objektiv meine Rede

Chili